



Jugendhilfeausschuss

Niederschrift über die 19. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 14. März 2022

Sitzungsraum: im Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern,
Badenstraße 18 in 18439 Stralsund,
Sitzungsdauer: 16:00 - 17:25 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzende

Frau Christiane Müller

Ausschussmitglieder

Frau Sabine Ehlert

Frau Mechthild Gibbels

Frau Anett Kindler

Herr Axel Thiede

Herr Mathias Trenner

Mitglieder mit beschließender Stimme

Herr Norbert Benedict

Vertretung für Frau Bartel

Herr Tino Borchert

Frau Anke Ehrecke

Frau Corinna Gregull

Frau Juliane Hecht-Pautzke

Herr Benjamin Heinke

Vertretung für Hr. Reichenbach

Herr Frank Hunger

Herr Christian Waedow

Mitglieder mit beratender Stimme

Frau Dörte Heinrich

Frau Antje Post

Von der Verwaltung

Herr Daniel Herm

Vertretung für Hr. Ellwitz

Alexander Pabusch

Frau Kathrin Radde

Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Frau Ute Bartel

entschuldigt

Herr Stefan Giese

entschuldigt

Herr Thomas Reichenbach

entschuldigt

Mitglieder mit beschließender Stimme

Herr Jens Kühnel

Vertretung für Hr. Giese

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Falk Ellwitz

entschuldigt

Herr Mathias Frey

Herr Dr. Michael Kossow

Frau Sabrina Möbus

Frau Ilona Pillunat

entschuldigt

Frau Carmen Schröter

entschuldigt

Tagesordnung

- Öffentlicher Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Kinder-, Jugend- und Einwohnerfragestunde
4. Bestätigung der Niederschrift vom 24. Januar 2022
5. Jugend- und Schulsozialarbeit
- 5.1. Antrag der Kreistagsfraktion B90/DIE GRÜNEN/FR: "Förderung der Jugend- und Sozialarbeit erhalten" A/3/0146
- 5.2. Strategische Ausrichtung 2023-2029
6. Förderung von Maßnahmen und Projekten der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes BV/3/0330
7. Förderung einer Maßnahme der Jugendsozialarbeit BV/3/0331
8. Informationen zur Jugendhilfeplanung
9. Information zu Kindeswohgefährdungen
10. Mitteilungen
11. Anfragen

- Nichtöffentlicher Teil -

12. Mitteilungen und Anfragen

Sitzungsergebnis

- Im öffentlichen Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende, Frau Müller, eröffnet die Sitzung, sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit her.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Anmerkungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt einstimmig die Tagesordnung.

3. Kinder-, Jugend- und Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

4. Bestätigung der Niederschrift vom 24. Januar 2022

Fragen zur Niederschrift werden nicht vorgetragen.

Es gibt folgende Hinweise zur Niederschrift:

TOP 7

Weiterleitung der Landeszuweisungen zur Umsetzung des DESK-Verfahrens im Förderzeitraum 2022-2024

Vorlage: BV/3/0309

Das Abstimmungsergebnis wird geändert: mehrheitlich zugestimmt

Ja: 11 Nein: 1 Enthaltung: 0

TOP 8

Antrag Kreistagsfraktion B90/DIE GRÜNEN/FR: „Hortverträge bis zum Ende des vierten Grundschuljahres“

Vorlage: A/3/0133

Das Abstimmungsergebnis wird geändert: mehrheitlich abgelehnt

Ja: 1 Nein: 11 Enthaltung: 0

Die Niederschrift vom 24. Januar 2022 wird einstimmig, bei 5 Enthaltungen, bestätigt.

5. Jugend- und Schulsozialarbeit

Die Tagesordnungspunkte 5, 5.1. und 5.2. werden im Folgenden zusammengefasst.

Frau Müller informiert zur Rückstellung des Antrages „Förderung der Jugend- und Schulsozialarbeit erhalten“ der Kreistagsfraktion B90/DIE GRÜNEN/FR im Kreistag.

Frau Kindler gibt Informationen zum Hintergrund des Antrages. Der Erhalt der Jugend- und Schulsozialarbeit und der Weg aus der ESF-Finanzierung ist ein oft diskutiertes Thema. Ziel des Antrages ist es einen Appell vom Landrat aus an die Landesregierung zu richten sich mit Landesmitteln an der Jugend- und Schulsozialarbeit zu beteiligen.

Frau Heinrich merkt an, dass Schulsozialarbeit im SGB VIII als Pflichtaufgabe geregelt ist. Im Koalitionsvertrag wurde die Finanzierung festgeschrieben.

Frau Müller informiert, dass die Verwaltung an einer zukünftigen möglichen Finanzierung der Jugend- und Schulsozialarbeit arbeitet.

Frau Heinrich informiert zum jetzigen Stand:

An 53 Schulen im Landkreis werden aus ESF-Geldern+Landesmittel+Aufholen nach Corona+SSA Plus Schulsozialarbeiter*innen finanziert. 22 Jugendsozialarbeiter*innen werden aus ESF-Geldern finanziert.

Insgesamt steigen die Kosten für Schul- und Jugendsozialarbeit aber die Zuschüsse des Landes nehmen ab. Bis 2029 werden die Zuschüsse von 2022 (1,8 Mio EUR) nicht wieder erreicht werden. Demnach steigt die kommunale Beteiligung, wenn die vorhandenen Stellen erhalten werden sollen.

22 Schulen, i.d.R. Grundschulen, verfügen über noch keine Schulsozialarbeit. Anfragen sind bereits vorhanden und der Bedarf wird sich zukünftig erhöhen.

In der strategischen Ausrichtung des Landkreises soll jede öffentliche Schule im Landkreis über Schulsozialarbeit verfügen.

Solange ESF-Gelder für Schul- und Jugendsozialarbeit zur Verfügung stehen werden diese auch im Landkreis genutzt werden.

Gespräche mit Bürgermeister*innen zur möglichen zukünftigen Finanzierung haben bereits begonnen. Es werden unterschiedliche kommunale Beteiligungen diskutiert. Denkbar sind die fachliche Ausgestaltung und die Finanzierung ohne ESF-Gelder über eine Richtlinie des Landkreises.

Frau Heinrich hinterfragt das Ziel des Antrages und äußert ihre Bedenken bzgl. der Erfolgsaussichten. In den letzten Jahren gab es immer wiederkehrende Aktionen, welche bei der Landesregierung erfolglos blieben.

Die Ausschussmitglieder diskutieren zum Antrag. Zur strategischen Ausrichtung des Landkreises wird mit dem Appell an die Landesregierung kein Widerspruch gesehen.

Herr Heinke kommt um 16:25 Uhr zur Sitzung dazu.

Frau Müller gibt den Antrag zum Beschluss. Einstimmig mit 3 Enthaltungen wird der Antrag an den Kreistag gegeben.

5.1. Antrag der Kreistagsfraktion B90/DIE GRÜNEN/FR: "Förderung der Jugend- und Sozialarbeit erhalten" - Vorlage: A/3/0146

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

1. Der Kreistag stellt fest, dass die Jugend- und Schulsozialarbeit ein unverzichtbarer Bestandteil sozialpädagogischer Begleitung und Hilfen in der Schule und in der Jugendarbeit ist und aktuell keine Erkenntnisse dazu vorliegen, dass Teile der derzeitigen Angebote verzichtbar sind.
2. Der Kreistag fordert die Landesregierung daher dazu auf, die Förderung sowohl der Jugend- wie auch der Schulsozialarbeit ab 2023 mindestens in bisheriger Höhe aufrecht zu erhalten und Kostensteigerungen bei der Förderung zu berücksichtigen.
3. Zusätzliche Bedarfe etwa bei der Schulsozialarbeit insbesondere im ländlichen Raum sollen durch die Landesregierung zusätzlich finanziert werden.

4. Der Kreistag appelliert an die Landesregierung und den Landtag, die Finanzierung der Jugend1 und Schulsozialarbeit ab 2023 zu verstetigen und zu sichern und die mit der Finanzierung aus dem europäischen Sozialfonds verbundene Begrenztheit und Unsicherheit zu beenden.

Der Landrat wird beauftragt, der Landesregierung wie auch dem Landtag MV die o.g. Forderungen und Feststellungen in schriftlicher Form mitzuteilen und eine Stellungnahme zu erbitten

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt, bei 3 Enthaltungen, beschlossen.

5.2. Strategische Ausrichtung 2023-2029

6. Förderung von Maßnahmen und Projekten der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes Vorlage: BV/3/0330

Es werden keine Fragen gestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss Vorpommern-Rügen beschließt:

Die zuwendungsfähigen Ausgaben des nachstehend aufgeführten Trägers der freien Jugendhilfe für die Durchführung der Maßnahme wird auf der Grundlage der Jugendförderrichtlinie des Landkreises Vorpommern-Rügen und der dafür bereitgestellten Mittel für das Haushaltsjahr 2022 gefördert:

Die Klette e. V.	i. H. v.	5.000,00 €
------------------	----------	------------

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt, bei 0 Enthaltung, beschlossen.

7. Förderung einer Maßnahme der Jugendsozialarbeit - Vorlage: BV/3/0331

Es werden keine Fragen gestellt.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss Vorpommern-Rügen beschließt:

Die zuwendungsfähigen Ausgaben des nachstehend aufgeführten Trägers der freien Jugendhilfe für die Durchführung der Maßnahme wird auf der Grundlage der Jugendförderrichtlinie des Landkreises Vorpommern-Rügen und der dafür bereitgestellten Mittel für das Haushaltsjahr 2022 gefördert:

JAM GmbH	i. H. v.	26.718,93 €.
----------	----------	--------------

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt, bei 1 Enthaltung, bei Berücksichtigung 1 Befangenheit, beschlossen

8. Informationen zur Jugendhilfeplanung

Herr Pabusch stellt die Ergebnisse der bisherigen Treffen der Planungsgruppen I, II und III. vor und informiert zum Stand der unterschiedlichen Befragungen und der weiteren Planungsschritte (siehe Präsentation Anhang 1).

Frau Post merkt an, dass im Rahmen der Vereinbarung des Arbeitsbündnisses Jugend und Beruf eine Bedarfsanalyse zur Jugendsozialarbeit im Landkreis durch den FD Jugend geplant war. Bisher ist hier keine Abstimmung mit den anderen Mitgliedern des Arbeitsbündnisses erfolgt.

Frau Heinrich antwortet, dass die Ermittlung und Analyse der Bedarfe vom FD Jugend, im Rahmen der Jugendhilfeplanung, stattfinden. Nach der Datenauswertung wird es möglich, den von Partnern gesehenen Bedarf zu erfassen.

9. Information zu Kindeswohlgefährdungen

Herr Herm, FGL Sozialpädagogischer Dienst im Team Stralsund, informiert zu Kindeswohlgefährdungen 2021. Im Vergleich zu den Vorjahren sind die Meldungen zurückgegangen. Es sind keine regionalen Auffälligkeiten zu sehen (siehe Präsentation Anhang 2).

Der Landkreis verfügt über ein sehr gutes Hilfenetzwerk, u.a. Frühe Hilfen. Möglicherweise sind aufgrund der starken Einschränkungen im Kita- und Schulbereich, weniger Meldungen erfolgt. Die langfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie sind offen.

10. Mitteilungen

Bundesprogramm ProKindertagespflege

Der Zuwendungsbescheid für die Verlängerung des Bundesprogramms bis 31.12.2022 wurde zugestellt.

JUGEND STÄRKEN im Quartier

Der FD Jugend hat im Februar 2022 die Interessenbekundung für das neue ESF-Programm „JUGEND STÄRKEN: Brücken in die Eigenständigkeit“ (2022-2027) eingereicht.

KiföG-M-V Novellierung

Das Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung bereitet zum 01.07.2022 den kostenfreien Ferienhort vor. Bei einem Ganztagsplatz soll die Betreuung von bis zu 10 h in den Ferien möglich sein.

Herr Hunger und Herr Waedow merken kritisch an, dass die Landesregierung hier weiter in Quantität als in den Ausbau der Qualität setzt.

11. Anfragen

Frau Hecht-Pautzke erfragt den Stand zu den Geflüchteten aus der Ukraine. Frau Heinrich informiert, dass die Vorbereitungen hierzu laufen. Es werden aktuell eher wenige UMAs erwartet. Plätze werden bereitgestellt. Die Umsetzung des Kitaanspruchs ist noch in Klärung.

Herr Hunger macht darauf aufmerksam, dass es pandemiebedingt sehr wenig Aus-

tausch im Kitabereich gab. Die AG § 78 Kita sollte sich unbedingt wieder treffen.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Müller, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

25.03.2022, gez. Christiane Müller

Datum, Unterschrift
Ausschussvorsitzende

25.03.2022, gez. Kathrin Radde

Datum, Unterschrift
Protokollführerin